



Sitzung vom 10. September 2019

BESCHLUSS NR. 367 / K4.10

Bahnhof Uster Sanierung Personenunterführung Mitte Wandbild Ueli Naef Kenntnisnahme

Ausgangslage

Am 4. Juni 2019 hat der Stadtrat mit SRB 221 einen einmaligen Kredit für eine städtische Beteiligung an den Sanierungsarbeiten der Personenunterführung «Mitte» (PU-Mitte) genehmigt. Von der Sanierung der PU-Mitte sind auch die Wandbilder des verstorbenen Ustermer Malers Ueli Naef betroffen. Nach den Plänen der SBB sollten diese in der PU-Mitte weiss übermalt werden. Die Naef-Bilder in den PU-West und PU-Ost sind von den Sanierungsarbeiten nicht betroffen. Die Kulturkommission hat an ihrer Sitzung vom 14. März 2019 zu den Naef-Bildern Stellung genommen. Bezüglich der Erhaltungswürdigkeit des Werks ist sie nicht zu einer eindeutigen Haltung gekommen. Sie hat sich aber dafür ausgesprochen, dass die Anzahl der «Kunst-im-öffentlichen-Raum-Positionen» nicht minimiert werden darf. Deshalb hat sie angeregt, parallel mit der Kostenbeteiligung an den Sanierungsausgaben der SBB auch einen Kredit von 20 000 Franken für ein Kunst-am-Bau-Projekt zu sprechen, das den Verlust an gleicher Stelle kompensieren sollte.

Der Stadtrat hat den entsprechenden Kreditantrag abgelehnt. Die Abteilung Präsidiales wurde stattdessen beauftragt abzuklären, was eine Restauration der Naef-Bilder kosten würde, und mit den SBB das Gespräch über den Erhalt des bestehenden Kunstwerkes zu suchen. Schliesslich sollte dem Stadtrat ein entsprechender Kreditantrag vorgelegt werden.

Restauration

Für die Restauration des Wandbildes wurde eine Offerte von einer lokalen Restauratorin eingeholt. Diese ging am 27. Juni 2019 ein und rechnet für eine «Auffrischung» mit 9 800 Franken. Mit der Auffrischung wäre das Wandbild gereinigt und schadhafte Stellen ausgebessert worden. Das Werk wäre aber nicht im eigentlichen Sinn restauriert worden. Ein solcher Aufwand erschien bei einer Besichtigung vor Ort unverhältnismässig.

Haltung der SBB

Die SBB hat die Anfrage der Abteilung Präsidiales vom 2. Juli 2019, ob «die SBB einer Restauration bzw. Auffrischung des Wandbildes von Ueli Nef im Bereich der Rundung zustimmen, wenn die Stadt Uster die Kosten der Restauration übernehmen würde» am 4. Juli 2019 negativ beantwortet. Am 8. Juli 2019 hat die Stadt um eine Wiedererwägung gebeten, die am 10. Juli 2019 erneut abgelehnt wurde. Die SBB schreiben in diesem Zusammenhang: «Leider können wir solche Anliegen nicht bewilligen. Die SBB werden häufig mit solchen Anfragen konfrontiert und stellen grundsätzlich keine Unterführungen, Stützmauern oder Flügelmauern mehr für solche Vorhaben zur Verfügung.» Als Begründung gab die SBB an, dass auch gekonnt angebrachte Wandbilder meist weniger talentierte Sprayer zu eigenen Graffitis und Tags animieren würden und diese nicht entfernt werden könnten, ohne das andere Gemälde zu beschädigen. Zudem würden gemäss einer eigenen Befragung die SBB-Kundinnen und Kunden farblich hell gestaltete Unterführungen ohne Graffitis oder Wandbilder bevorzugen.

Nach dem ablehnenden Entscheid hat die Abteilung Präsidiales angeordnet, die Wandbilder fotografisch festzuhalten und auf diese Weise zu dokumentieren. Während den Sommerferien wurden die Bilder schliesslich im Auftrag der SBB weiss übermalt.

Damit erübrigt sich der vom Stadtrat bestellte Kreditantrag für die Restaurierung der Wandbilder.

Der Stadtrat beschliesst:



1. Von der Restaurierung des Wandbilds von Ueli Naef wird aufgrund der geschilderten Umstände abgesehen.
2. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Stadtpräsidentin, Barbara Thalmann
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Stadtschreiber, Daniel Stein
 - Abteilungsleiter Präsidiales, Christian Zwinggi
 - Abteilungsleiter Bau, Andreas Frei
 - Kulturkommission durch Abteilungsleiter Präsidiales

öffentlich